

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	13.01.2022

Nachfragen zur Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. betreffend "Impuls für klimaneutrales Wachstum und zusätzliche Beschäftigung" (AN/1823/2021) 3425/2021

Herr Akter, Fraktion Die Linke, hatte folgende Nachfragen zur Beantwortung der Fragen 2 und 5:

2. Mit welchen internen Verwaltungsmaßnahmen und externen Maßnahmen unterstützt die Stadt Köln die Ansiedlung von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Selbständigen im Bereich des Ausbaus von Photovoltaik und Windkraft?

Stellungnahme KölnBusiness September 2011

Der Unternehmensservice der KölnBusiness begleitet die Unternehmen im gesamten Ansiedlungsprozess, vermittelt städtische sowie private Flächen und unterstützt in den notwendigen Genehmigungsverfahren. Eine Nachfrage der umsetzenden (handwerklichen) Unternehmen, etwa aus dem Bereich der Elektrotechnik, ist gegeben.

Nachfrage zu Frage 2:

„In Ihrer Antwort steht allgemein die KölnBusiness unterstützt UN. Wir wollten ja gerne erfahren, mit welchen konkreten Verwaltungsmaßnahmen und externen Maßnahmen sie die Ansiedlung von UN im Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) unterstützen. Und was bedeutet der Satz: "Eine Nachfrage der umsetzenden (handwerklichen) Unternehmen, etwa aus dem Bereich der Elektrotechnik, ist gegeben."?

Wir wollten hier etwas ausführlicher wissen, ob es Anfragen von Unternehmern, Projektierern in diesem Bereich der EE gibt und wenn ja, wie unterstützen Sie diese und wenn nein, welche Rahmenbedingungen sollte die Stadt / in ihrem Auftrag die Verwaltung schaffen, damit solche Ansiedlungen möglich werden?“

Antwort KölnBusiness:

Der Unternehmensservice (Geschäftsbereich „Unternehmen & Investoren) hat bislang noch kein explizites Maßnahmenprogramm aufgelegt, das speziell auf die Ansiedlung von Unternehmen aus der EE-Branche ausgerichtet ist. Mit der Aussage im Kontext der Flächennachfrage von umsetzenden Unternehmen, sind die Handwerksunternehmen gemeint, die die Installation der energetischen Anlagen wie Photovoltaiksysteme oder Wärmepumpen) übernehmen. Aus dem vorgeschalteten Bereich der Lieferkette, wie etwa den herstellenden, beratenden oder projektierenden Unternehmen, liegt derzeit keine konkrete Nachfrage vor.

Denkbar wäre es, Flächen und Immobilien zur Verfügung zu stellen, die explizit für EE-Unternehmen ausgeschrieben werden und somit ein potential zum Clustern geschaffen wird. Eine Umsetzung dürfte sich aufgrund des herrschenden Flächenmangels allerdings schwierig gestalten.

Das Team Leitmärkte & Innovation und die StartUp-Unit (beide Geschäftsbereich „Business Development“) unterstützen Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien durch aktive Weiterentwicklung des GreenTech-Ökosystems in Köln.

Dies geschieht auch durch die Förderung von Unternehmensgründungen in diesem Bereich. Den

Unternehmen stehen in der frühen Phase der Unternehmensentwicklung folgende Vernetzungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- **GreenTech Meetup Cologne:** Vernetzungsformat, das einen Austausch auf Augenhöhe zwischen Startups, Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus dem GreenTech-Bereich bietet.
- **KölnsKlima Star:** Jährlicher Pitch-Wettbewerb für Kölner Startups im Rahmen der SmartCity Cologne-Konferenz (Gewinner 2021: EINHUNDERT Energie GmbH).
- **StartupChamps goes GreenTech:** Gemeinsamer Pitch-Wettbewerb der Startup-Hotspots Hamburg, Berlin, München und Köln, wobei insgesamt 12 Startups (3 aus jeder Region) gegeneinander antreten (Deutschlands StartupChamp 2021: EINHUNDERT Energie GmbH, regionaler StartupChamp: Installion GmbH).

Aktuell prüft Business Development den Aufbau eines SDG-Hubs, um speziell Startups mit nachhaltigen Geschäftsmodellen bspw. aus dem EE-Bereich zu fördern.

KölnBusiness unterstützt insbesondere Unternehmen, die im Einklang mit der Dachstrategie von KölnBusiness agieren.

5. Welche Bundes- und Landesmittel können die Verwaltung, bzw. Dritte im Auftrag für die Stadt für den Ausbau von regenerativen Energien nutzen und werden entsprechende Anträge gestellt?

Nachfrage zu Frage 5:

„Vielen Dank für ihre ausführliche Antwort. Hier ist eine Auflistung von z.T. bekannten Fördermaßnahmen aufgeführt. Wir wollten aber insbesondere wissen, ob die Stadt Köln selber oder Dritte im Auftrag der Stadt Köln für den Ausbau der EE Fördermittel beantragt haben, um diesen zeitnah voranzubringen.

Interessant wäre in diesem Zusammenhang auch die Frage, ob die Stadt Köln plant, für den Ausbau der EE neben der RheinEnergie auch private UN in diesem Bereich zu beauftragen, um die Klimaziele zu erreichen“.

Antwort KölnBusiness:

Im Klimarat der Stadt Köln wurde folgendes Ziel festgehalten:

Operative Ziele:

I.1. Verwaltungsgebäude der Stadt Köln:

I.1.1. Bei Neubauten und größeren Sanierungen von Dächern wird immer die Installation von Solarstromanlagen (Photovoltaik) vorgesehen.

I.1.2. Bis 2025 werden auf allen eigenen Bestandsgebäuden mit geeigneten Dächern Solarstromanlagen (Photovoltaik) errichtet.

I.2. Bis 2025 haben alle Liegenschaften des Stadtwerke Konzerns und der Beteiligungsunternehmen der Stadt Köln ihr Photovoltaik-Potenzial zu 50 % sowie bis 2035 das dann technisch und wirtschaftlich realisierbare Potenzial ausgeschöpft.

Hinsichtlich der konkreten Pläne zum Ausbau der erneuerbaren Energien finden Sie ausführliche Informationen in den öffentlich zugänglichen Informationen des Ratsinformationssystems:

Beschlussvorlage Mediationsverfahren Klimawende Köln- RheinEnergie, das sich derzeit in der politischen Beratung befindet:

https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=104690

hier insbesondere Punkte 4a+b+c des Beschlusstextes und Ausführungen hierzu:

„Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung a) gemeinsam mit Akteuren aus der Stadtgesellschaft sowie dem Konzern Stadt Köln, mit einer breiten Informations- und Aktivierungskampagne auf den Ausbau der Nutzung der Solarenergie hinzuwirken (Solar-Offensive) b) die Nutzung und den

Ausbaus der Solarenergie auf und an vorhandenen und geplanten baulichen Anlagen prioritär voranzutreiben sowie den Pacht- und Betreibervertrag zwischen der Stadt Köln und der RheinEnergie AG über die Ausstattung von Bestandsgebäuden mit Photovoltaikanlagen in einem ersten Paket auf 105 Dachflächen umzusetzen (vorbehaltlich deren baulicher Eignung). Über den Stand der Umsetzung und den konkreten Zeit-Maßnahmen-Plan ist Ende des 1. Quartals 2022 zu berichten. c) das Potential für Photovoltaik auf städtischen Gebäuden außerhalb des Sondervermögens der Stadt Köln, auf dem Gebäudebestand des Konzerns Stadt Köln sowie auf im Mietverhältnis durch die Stadtverwaltung genutzten Gebäuden zu ermitteln.“

Beschluss der BV Nippes Solardächer in Nippes (Antrag der Linke)

<https://buengerinfo.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=845115&type=do>

hier Punkte 2+3 des Beschlusstextes:

„2. In einem offenen und transparenten Verfahren sollen sich Genossenschaften um den Betrieb der Anlagen bewerben. 3. Die Anlagen sollen von einer Bürger*innen-Energie-Genossenschaft betrieben werden, die möglichst aus der Region kommt.“

Die Federführung der unter Frage 5. aufgeführten Projekte liegt nicht bei KölnBusiness, sondern bei der Koordinationsstelle Klimaschutz im Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften.

gez. Greitemann